



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Halle

Ludorff, Albert

Münster i.W. [u.a.], 1908 [erschiene] 1909

Gemeinde Bockhorst

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97107](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97107)



Bockhorst.

Quellen und Litteratur:

Mittheilungen des Osnabrücker Historischen Vereins, XVI.
Lederbur, Denkmäler der Grafschaft Ravensberg.

Das Kirchspiel liegt ganz im Westen des Kreises, nahe der hannoverschen Grenze, das Dorf Bockhorst nicht weit von Versmold. In den vielen mittelalterlichen Urkunden und auch in den codices traditionum Westfalicarum kommt Bockhorst gar nicht vor. Nur in einem um 1456—58 aufgestellten Archidiaconatsverzeichnis wird Bockhorst unter den Parochieen der Diocese Osnabrück aufgeführt. Jedenfalls ist das Kirchspiel Bockhorst von dem Versmolder abgezweigt. Die jetzige Kirche wurde 1698 wegen Baufälligkeit restaurirt.

Haus Halstenbeck, unweit Bockhorst gelegen, zuerst 1224 als Hof Halstenbeck auftauchend, dessen Vogtei in den Händen der Edlen von Blankena lag. Um 1260 ging diese an die Edelherrn von Diepholz über. Edelherr Rudolf von Diepholz überließ 1285 die Vogtei dem Kloster Iburg. 1292 besaß Drost Balduin von Varendorf den Zehnten von Haus Halstenbeck. 1359 ging Halstenbeck in den Besitz des Ravensbergischen Ritters Eppold von Dranchem über. Von diesem dem Grafen von Tecklenburg zur Verfügung gestellt, wurde es in einer Fehde von den Gegnern des Grafen eingenommen und niedergedrückt. Im 16. Jahrhundert gehörte Halstenbeck den Aspelkamps, dann den Groll (1589), den Dumstorf (1617), den Korff-Waghorst (1731). Jetzt gehört es dem Oekonomie Wiedau.

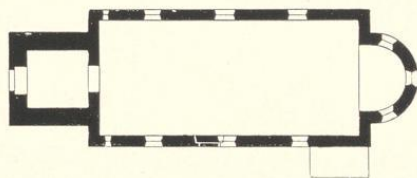
¹ Triumphkreuz aus der Kirche zu Bockhorst.



Denkmäler-Verzeichnis der Gemeinde Bockhorst.

Dorf Bockhorst.

1,1 Kilometer westlich von Halle.

a) Kirche,¹ evangelisch, romanisch (?)

1 : 400

einschiffig mit Apfis und Westthurm. Holzdecken.

Fenster und Schalllöcher rundbogig. Kreuzförmige Öffnung im Ostgiebel.

Eingang an der Südseite vermauert, im Thurm rundbogig.

Klappaltar,² gotisch, 16. Jahrhundert. Tafelgemälde mit Darstellungen der Leidens-



Nordostansicht der Kirche.



geschichte, verwittert, roh. Mittelstück 1,48 m lang, 1,33 m hoch. Flügel 0,64 m lang, 1,33 m hoch. Predella mit Christus und 12 Aposteln 1,52 m lang, 0,67 m hoch.

Triumphkreuz,³ romanisch, Christus mit Krone und langem Lententuch; Füße nebeneinander; auf den Kreuzenden Evangelistensymbole, geschnitzt. 3,50 m hoch, 2,20 m breit. (Abbildungen Seite 4 und 5.)

b) Privatbesitz (Meyer):

Mörser, Renaissance, von 1591, von Bronze. Mit Figurenfries, Jahreszahl und Inschrift. 15,5 cm hoch. (Abbildung nebenstehend.)

¹ 1893 erneuert und erweitert.

² und ³ jetzt im Landesmuseum zu Münster.